

Weiterbildung zum Facharzt im Gebiet Kinder- und Jugendmedizin

Die Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde ist zusammen mit der Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie Teil des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin des Schwarzwald-Baar-Klinikums Villingen-Schwenningen. Sie ist ein Akut- und Schwerpunkt Krankenhaus für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit 70 Planbetten und 6 tagesstationären Betten und einer Aufnahmefrequenz von ca. 5.000 Kindern pro Jahr. Neben der Behandlung verschiedenster allgemeinpädiatrischer Erkrankungen liegt ein Schwerpunkt der Klinik in der Betreuung von Früh- und Neugeborenen mit 10 Intensivbehandlungsplätzen, die im Rahmen der Aufgaben eines Perinatologischen Zentrums (Level 1) in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik (Geburten ca. 2.300 /Jahr) wahrgenommen werden. Die neonatologische Zusatzweiterbildung kann nach dem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin vollständig, die für pädiatrische Intensivmedizin für insgesamt 18 von 24 Monaten erworben werden. Die Klinik verfügt über einen Neugeborenen-Notarzdienst für ein Einzugsgebiet von ca. 4.000 Geburten /Jahr. Angeschlossen ist außerdem ein Sozialpädiatrisches Zentrum, in dem ca. 1.000 Patienten pro Jahr betreut werden. Die diesbezügliche Diagnostik (Chromosomenanalyse, Stoffwechseluntersuchungen, Bildgebung u.a.) erfolgt in der o.g. Tagesklinik in Nachbarschaft eines Medizinischen Versorgungszentrums mit Spezialambulanzen für Kinder-Kardiologie, -Pneumologie und -Endokrinologie / -Diabetologie. Darüber hinaus werden trotz einer Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an unserem Klinikum, in denen die niedergelassenen Kollegen aus den Landkreisen Rottweil, Tuttlingen und Schwarzwald-Baar tätig sind, ca. 5.000 Notfall-Patienten pro Jahr von den Weiterbildungs-Assistenten und Fachärzten unserer Klinik behandelt. Zusammenfassend kann mit diesen Angaben gezeigt werden, dass Weiterbildungsassistenten durch die Spezialfächer und die Notfallambulanz in allen Bereichen der Pädiatrie umfangreiche Erfahrungen sammeln können.

Neurochirurgisch, urologisch, HNO- und augenärztlich sowie orthopädisch zu versorgende Kinder werden in der Regel konsiliarisch im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin betreut. Eine aus 4 Fachärzten bestehende Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie ist vollständig im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin integriert. Die Vordergrund-Dienste in der Nacht und am Wochenende werden von den Assistenten und Assistentinnen der Kinder- und Jugendheilkunde geleistet. Die Klinik unterhält außerdem einen Schichtdienst für den Intensivbereich sowie Nacht- und Wochenenddienste, an denen sich jeder Weiterbildungsassistent regelmäßig beteiligt.

Während der Weiterbildungszeit wird ein breites Spektrum von akuten und chronischen Erkrankungen bei Kindern in verschiedenen Altersgruppen kennengelernt. Es werden die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen unter fachärztlicher Aufsicht selbständig durchgeführt. Fertigkeiten der Anamnese- und Befunderhebung und Entwicklungsbeurteilung bei Kindern in verschiedenen Altersgruppen, Eingriffe wie Venenpunktionen, Lumbal- und Pleurapunktionen, Legen von zentralen Kathetern, Intubationen, Beatmungstechniken und Aufstellen von Flüssigkeits- und Behandlungsregimen sowie Notfall- und Reanimationsmaßnahmen werden erlernt und angewendet. Insgesamt werden regelmäßig weit mehr als die für den Facharzt notwendigen Behandlungspläne für Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, sowie zur

enteralen und parenteralen Ernährung aufgestellt. Während der Tätigkeit auf der Intensivstation werden regelmäßig in der Weiterbildungszeit mehr als 100 Neugeborenen-Notarzteinsätze durchgeführt und auch sehr kleine Frühgeborene unter oberärztlicher Aufsicht versorgt.

Darüber hinaus werden während der Weiterbildungszeit zahlreiche sonographische Untersuchungen bei Kindern durchgeführt und befundet und dabei deutlich mehr als die für die Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin erforderlichen Untersuchungszahlen erreicht:

Sonographie des Gehirns bei Säuglingen durch die offene Fontanelle mit B-Mode-Verfahren: über 100.

Sonographische Untersuchungen der Säuglingshüfte: über 200.

Sonographie der Abdominalorgane, Nieren und ableitende Harnwege: über 300.

Sonographie der Schilddrüse, der Nasennebenhöhlen sowie der Gelenke und Weichteile: über 100.

Zur Einführung und Weiterentwicklung dieser Fertigkeiten findet zweimal jährlich ein entsprechender sonographischer Fortbildungskurs, an dem jeder Assistent teilnehmen kann, in unserer Klinik statt. An den dreimal wöchentlich stattfindenden von unserer Kinder-Radiologin geleiteten röntgen-, computer- und kernspintomographischen Demonstrationen nimmt jeder Mitarbeiter der Klinik regelmäßig teil und wird so mit der Indikationsstellung und Bewertung von bildgebenden Verfahren vertraut.

Unter Supervision unserer Kinder-Kardiologin werden die kindliche EKG-Auswertung und Grundkenntnisse in der Langzeit-Blutdruckmessung erlernt. Unter Supervision unserer neuropädiatrischen Oberärztin werden Grundkenntnisse bei EEG-Untersuchungen erworben. Mit Hilfe einer pneumologischen und allergologischen Ambulanz, mit der Möglichkeit entsprechende Zusatzbezeichnungen über die erforderliche Zeit zu erwerben, werden die Lungenfunktions-Beurteilung (unter Einschluss der Bodyplethysmographie), die Durchführung von unspezifischen und allergenvermittelten Provokations- und Karenztests, sowie insbesondere bei Insektengiftallergien die Hyposensibilisierungs-Behandlungen erlernt.

Schließlich gehören zur Ausbildung die für die Facharztbezeichnung notwendigen Vorsorgeuntersuchungen, einschließlich orientierender Hör- und Sehuntersuchungen bei Kindern in verschiedenen Altersgruppen, präventiv- und sozialmedizinische Aufgaben der Impfung, Unfallverhütung und Entwicklungsbeurteilung. Hierzu gibt es auch die Möglichkeit, zeitweise in einigen der umgebenden niedergelassenen Kinderarztpraxen mitzuarbeiten.

Auch Erfahrungen und Fertigkeiten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der psychosomatischen Grundversorgung werden z.T. in Zusammenarbeit mit der mit unserer Klinik eng zusammen arbeitenden Kinder- und Jugendpsychiatrie der Luisenlinik in Bad Dürkheim, sowie unserer klinikeigenen Psychologin erworben.

Schließlich besteht die Möglichkeit, durch zeitweise Mitarbeit in der Rehabilitationsklinik Tannheim, zusätzliche rehabilitative, palliativ- und sozialmedizinische Fragestellungen im Rahmen von onkologischen Erkrankungen, der Mukoviszidose und bei angeborenen Herzfehlern kennen zu lernen.

Für sämtliche oben dargestellte Ausbildungsorte außerhalb unserer Klinik gibt es bei unverändertem Einkommen entsprechende Kooperationsverträge.

Dokumentations- und Qualitätssicherungsanforderungen, einmal wöchentlich stattfindende regelmäßige interne Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden von allen ärztlichen Mitarbeitern aktiv mitgestaltet, sowie gelegentlich durch externe Referenten ergänzt.

Es sei betont, dass es in der vorgegebenen Weiterbildungszeit von 5 Jahren noch niemals Probleme gegeben hat, die erforderlichen Weiterbildungsinhalte zu erreichen.

PD Dr. Matthias Henschen
Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen
Klinikstraße 11
78052 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721-93 3201
FAX: 07721-93 93201
Email: matthias.henschen@sbk-vs.de